



191

Vertrauliche Verschlusssache!

NATIONALE VOLKSARMEE
1. Grenzbrigade
- Der Kommandeur -
Vva. Tgb. Nr. **197 / 64**

O.U., den 28.02.1964
Eing: 28. FEB. 1964 **74/64**
740/64

Vertrauliche Verschlusssache (3/7)
Ausfertigungen: 4
Ausfertigung: 5. Blatt: 4

B E R I C H T

über das besondere Vorkommnis vom 27.02.64 - 22.20 Uhr -
im Abschnitt 5./GR - 37 Kleingartenanlage Sorgenfrei (17 96 - 1)

Betrifft: Verhinderter Grenzdurchbruch Ost/West unter Anwendung
der Schusswaffe mit Tötung des Grenzverletzers.

I. Sachverhalt:

Am 27.02.64 gegen 22.20 Uhr wurde im Grenzabschnitt der
5. Kompanie GR - 37 (eingesetzt zur Sicherung des Abschnittes
TWG außschl. /KPP Sonnenallee außschl. von 22.00 bis 06.00 Uhr
der 4. Zug der 5. Kompanie = Abschnitt 3 /GR - 37) der ver-
suchte Grenzdurchbruch einer männlichen Person (Personalien
den Abwehrorganen bekannt - Bürger der Hauptstadt der DDR)
durch die eingesetzten Grenzposten am Sackführerdamm

Postenführer Gefr. G. [REDACTED], Adolf
geb. am [REDACTED] 1943
NVA seit 01.08.1961
FDJ

Posten Soldat T. [REDACTED], Dieter
geb. [REDACTED] 1938
NVA seit 01.11.1963

unter Anwendung der Schusswaffe verhindert und der Grenzverletzer
tödlich verletzt.

Der Grenzverletzer versuchte aus dem eigenen Hinterland kommend
auf Höhe Kleingartenanlage Sorgenfrei nach Übersteigen des
Hinterlandssicherungszaunes und Unterkriechen eines Sig-
nalgerätes über den Kfz. - Sperrgraben und Kontrollstreifen
die Pionieranlagen (Drahtsperrre auf drei Pfählen) nach
Westberlin zu durchbrechen.

Die Grenzposten bemerkten den Grenzverletzer in Höhe des
Kfz. - Sperrgrabens. Da die Person auf Anruf und Warnschuß
nicht reagierte, wurden durch den Postenführer gezielte
Feuerstöße (insgesamt 11 Schuß), durch den Posten ein
Feuerstoß (3 Schuß) sowie den linken Nachbarposten Stgfr.



- 2 -

Vertrauliche Verschlusssache 192

Stgfr. B [REDACTED], Wolfgang
ge. [REDACTED] 1944

YS-Tgb.-Nr.: 197/64 5. Ausl. [REDACTED]

NVA seit 14.09.1961

SED und FDJ (eingesetzt als Posten am Grenznaick)

ein Zielschuß abgeben. Durch 2 festgestellte Schußver-
letzungen wurde der Grenzverletzer getötet und brach
unmittelbar vor der Pioniersperre auf dem Kontrollstreifen
zusammen.

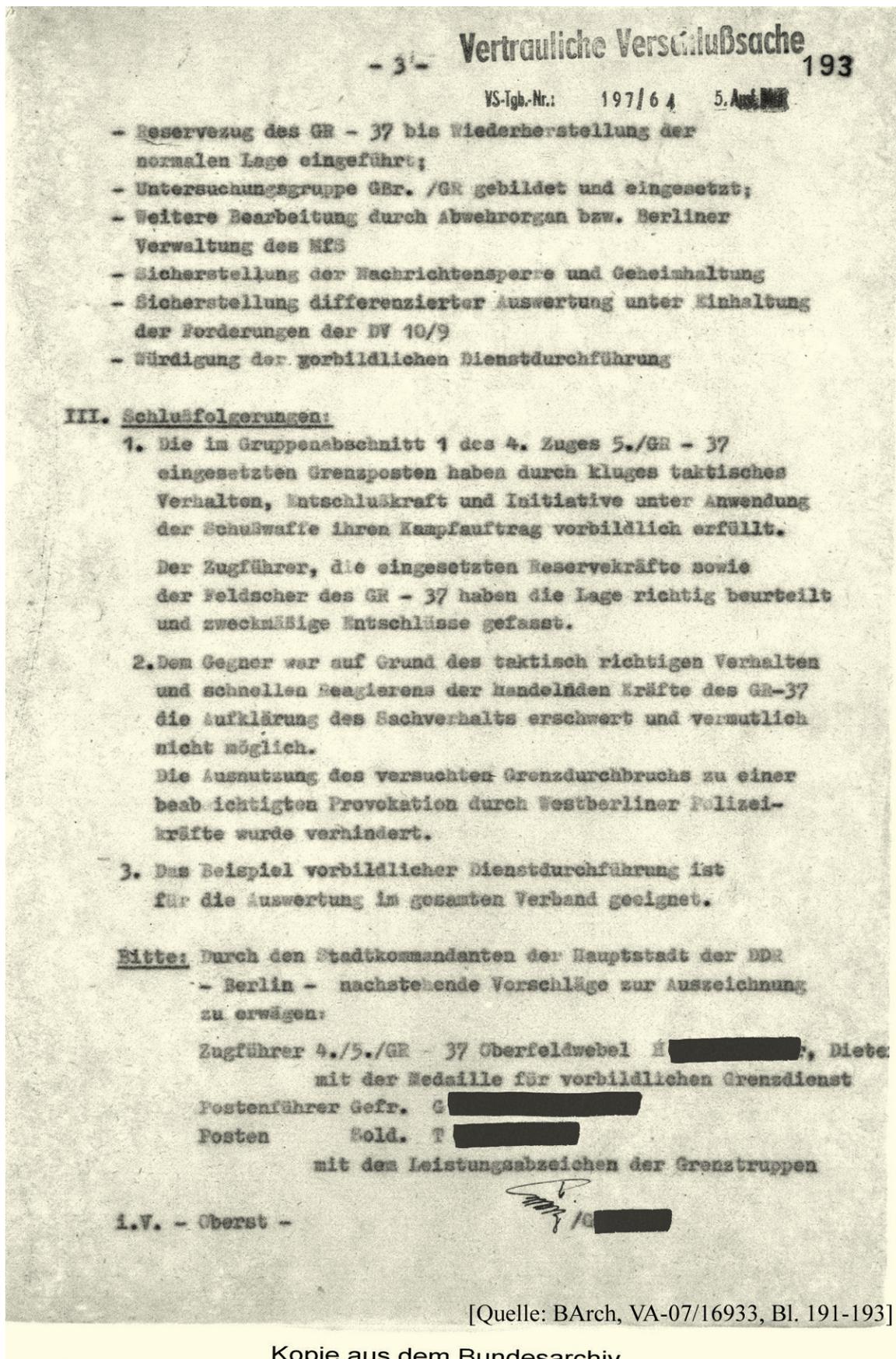
Durch den Gfr. Gend Soldaten B. wurde der Grenzverletzer
sofort in den Kfz.- Sperrgraben gezogen und nach Meldung
an den Führungspunkt in Richtung Kiefholzstraße gedeckt
abtransportiert. Die Übernahme durch den eingesetzten
Sankra des GR - 37 erfolgte gegen 22.35 Uhr. Die Person
wurde dem VF - Krankenhaus zugeführt und der Tod bestätigt.

Zur Tatzeit befanden sich k e i n e Kräfte des Gegners
auf Westberliner Gebiet in diesem Abschnitt. Nach
10 Minuten (22.30 Uhr) erschien am Backführerdamm
Funkstreifenwagen der Duopö, besetzt mit einem Offizier
und 3 Mann. Die Westberliner Polizeiangehörigen gingen
in Stellung und versuchten den Sachverhalt aufzuklären
bzw. angenommene Handlungen von Grenzverletzern zu decken.
Entsprechend der Lage ist mit Sicherheit anzunehmen, daß
die Handlungen der eigenen Posten zur Verminderung des
Grenzdurchbruchs nicht beobachtet und fotografische
Sicherstellung der Bergung des Grenzverletzers n i c h t
vorgenommen werden konnte. Die Angehörigen der Duopö
entfernten sich gegen 23.35 Uhr ins Westberliner Hinter-
land.

Der eingesetzte Zugführer des 4. Zuges 5./GR - 37,
Oberfeldwebel H [REDACTED], befand sich zur Posten-
kontrolle im Grenzgebiet, reagierte sofort auf den
Schußwaffengebrauch und leitete an Ort zweckmäßige
Maßnahmen zur Sicherung der Bergung des Grenzverletzers,
Durchsuchung des eigenen Hinterlandes sowie Verstärkung
der Grenzsicherung im gefährdeten Abschnitt ein.

II. Einleitete Maßnahmen:

- Postenpaar wurde abgelöst; neuer Posten eingeführt



[Quelle: BArch, VA-07/16933, Bl. 191-193]